

Sparte Information und Consulting

Konjunkturbericht 2023

März 2023

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Sparte Information und Consulting

Verfasser*innen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac (Projektleitung)

Cornelia Fürst

Internes Review

Thomas Oberholzner

Rückfragen

Mag. Karin Gavac

Tel.: +43 1 505 97 61

k.gavac@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Executive Summary

Entwicklung 2022

Die im Auftrag der Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Österreich durchgeführte Konjunkturerhebung zeigt für das Jahr 2022 in vielerlei Hinsicht eine positive Entwicklung.



+3,9 %
Beschäftigten-
entwicklung 2022

Die rund 119.200 Unternehmen der Sparte Information und Consulting beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2022 rund 258.700 unselbstständig Beschäftigte (inkl. geringfügig Beschäftigter). Dies bedeutet ein Beschäftigtenplus von 3,9 % gegenüber 2021 bzw. von 6,9 % gegenüber 2019.



+7,0 %
Nominelle Umsatz-
entwicklung 2022

Die Umsätze lagen nominell um 7,0 % und preisbereinigt um 2,4 % über dem Niveau des Vorjahres. Nominell lagen die Umsätze damit um knapp 5 % über dem Vor-Corona-Niveau von 2019, real noch um 1,9 % darunter.



Exporte
12,6 %
des Umsatzes

Die Exportquote ist im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr (11,6 %) auf 12,6 % gestiegen, jene der Jahre vor der Corona-Krise (rd. 14 %) konnte jedoch noch nicht erreicht werden. Die Exportleistung konzentriert sich auf relativ wenige Betriebe. 23 % wiesen eine Exportquote von mehr als 20 % aus. Demgegenüber hatten 62 % der Unternehmen im Jahr 2022 überhaupt keine Exportumsätze.



Investitionen
5,7 %
des Umsatzes

Die Investitionen beliefen sich 2022 auf 5,7 % des Umsatzes. Das Investitionsniveau war damit niedriger als 2021. 7 % der Betriebe investierten mehr als 25 % des Umsatzes. 55 % der Betriebe tätigten im vergangenen Jahr keine Investitionen.



F&E-Quote
0,9 %
des Umsatzes

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Jahr 2022 auf 0,9 % des Umsatzes.



Aus- und
Weiterbildung
0,8 %
des Umsatzes

Für die Aus- und Weiterbildung wurden 2022 0,8 % des Umsatzes aufgewendet.

Aktuelle Situation und Ausblick 2023

Zu Jahresbeginn 2023 wurde eine eher gute Auftragslage gemeldet. Für das Gesamtjahr 2023 erwarten die Unternehmen weitere Umsatzzuwächse (+5,1 %) und planen eine Erhöhung des Beschäftigtenstandes um +11,3 % sowie der Investitionen um +12,7 %. Die Unternehmen planen für 2023 eine Erhöhung der Verkaufspreise um 4,6 %. Dies würde bedeuten, dass die Umsätze real lediglich um 0,5 % steigen werden.

Steuern und Abgaben (58 % der Unternehmen), Bürokratie und Verwaltung (54 %) sowie die schwache Kundennachfrage (53 %) stellen für die Unternehmen die größten Herausforderungen für die nächsten ein bis zwei Jahre dar.

Inhalt

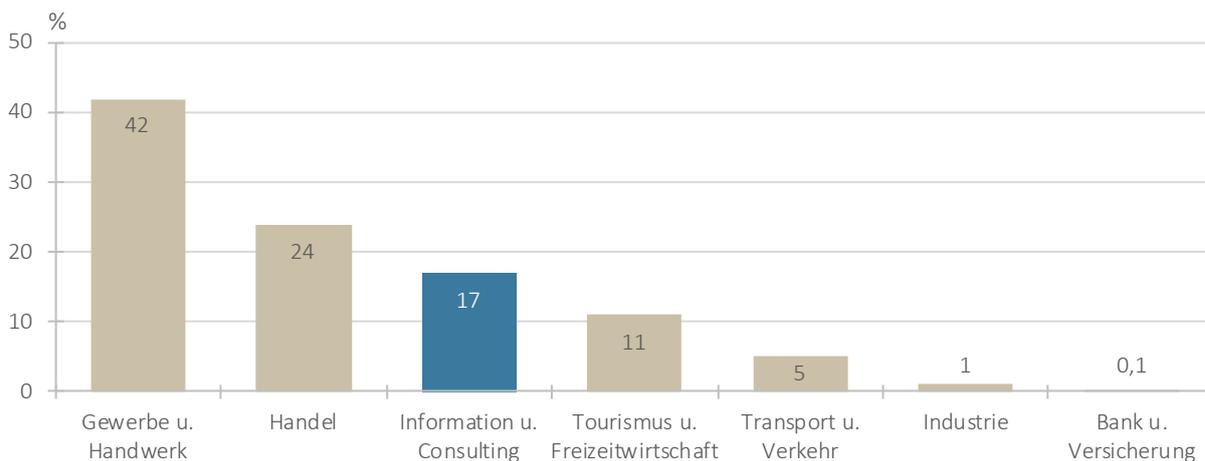
Executive Summary	3
1 Unternehmen und Beschäftigte 2022	5
2 Entwicklung 2022.....	8
2.1 Umsatzentwicklung.....	8
2.1.1 Nominelle Umsatzentwicklung.....	8
2.1.2 Verkaufspreise.....	10
2.1.3 Reale Umsatzentwicklung.....	11
2.2 Exportquote.....	13
2.3 Investitionen	15
2.4 Forschungs- und Entwicklungsausgaben	17
2.5 Ausbildungskosten	18
3 Aktuelle Situation 2023	19
4 Erwartungen 2023	21
4.1 Umsatzerwartung.....	22
4.2 Personalplanung.....	23
4.3 Investitionsplanung.....	24
4.4 Verkaufspreisplanung.....	25
4.5 Herausforderungen der Unternehmen.....	26
5 Anhang	27
5.1 Methodik.....	27

1 | Unternehmen und Beschäftigte 2022

Die Mitgliederstatistik der Wirtschaftskammer Österreich weist für die Sparte Information und Consulting per 31.12.2022 insgesamt 145.347 Spartenmitgliedschaften aus. Davon sind 119.229 aktive und 26.118 ruhende Mitgliedschaften.

Die Sparte Information und Consulting stellt damit rd. 17 % der aktiven Mitglieder der gewerblichen Wirtschaft und liegt diesbezüglich nach dem Gewerbe und Handwerk und dem Handel an dritter Stelle.

Abb. 1 | Verteilung der aktiven Spartenmitglieder in Österreich nach Sparten in %, Stand: 31.12.2022



Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Mitgliederstatistik 2022

58 % aller Unternehmen der Sparte Information und Consulting hatten keine unselbstständig Beschäftigten. Diese werden als Ein-Personen-Unternehmen (EPU)¹ bezeichnet.²

Die Sparte Information und Consulting beschäftigte 2022 im Jahresdurchschnitt rd. 258.700 Mitarbeiter*innen (inkl. geringfügig Beschäftigter). Der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie hat den größten Anteil sowohl an den Unternehmen als auch den Beschäftigten.

¹ Definition: Einzelunternehmen und GmbH der gewerblichen Wirtschaft ohne unselbstständig Beschäftigte (auch ohne geringfügig Beschäftigte). Auf Grund dieser Definition können auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst sein, wenn sie keine eigenen unselbstständig Beschäftigten haben. (Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

² Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Ein-Personen-Unternehmen auf Basis der Mitgliederstatistik 2021

Tab. 1 | Anzahl der Fachgruppen- bzw. Spartenmitglieder sowie unselbstständig Beschäftigten¹ der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2022

	aktive Fachgruppen- bzw. Spartenmitglieder ² (Jahresende)	unselbstständig Beschäftigte ³ (Jahresdurchschnitt)
Entsorgungs- u. Ressourcenmanagement	6.802	17.300
Finanzdienstleister	6.123	5.800
Werbung	29.825	36.000
Unternehmensberatung, Buchhaltung u. IT	57.595	116.300
Ingenieurbüros	6.639	18.700
Druck	1.247	6.800
Immobilien- u. Vermögenstreuhänder	10.136	25.400
Buch- u. Medienwirtschaft	2.906	8.300
Versicherungsmakler	4.005	7.500
Telekommunikation	1.212	16.600
Sparte Information u. Consulting	119.229	258.700

¹ inkl. geringfügig Beschäftigte

² Bei der Anzahl der Mitglieder der gesamten Sparte Information und Consulting handelt es sich um die Spartenmitglieder. Diese ergibt sich nicht aus der Summe der Mitglieder der einzelnen Fachverbände. Die Summe der Fachgruppenmitglieder ist auf Grund von Mehrfachzählungen höher. Wenn ein Unternehmen Mitglied in mehreren Fachverbänden der Sparte Information und Consulting ist, wird es für die gesamte Sparte Information und Consulting nur einmal gezählt.

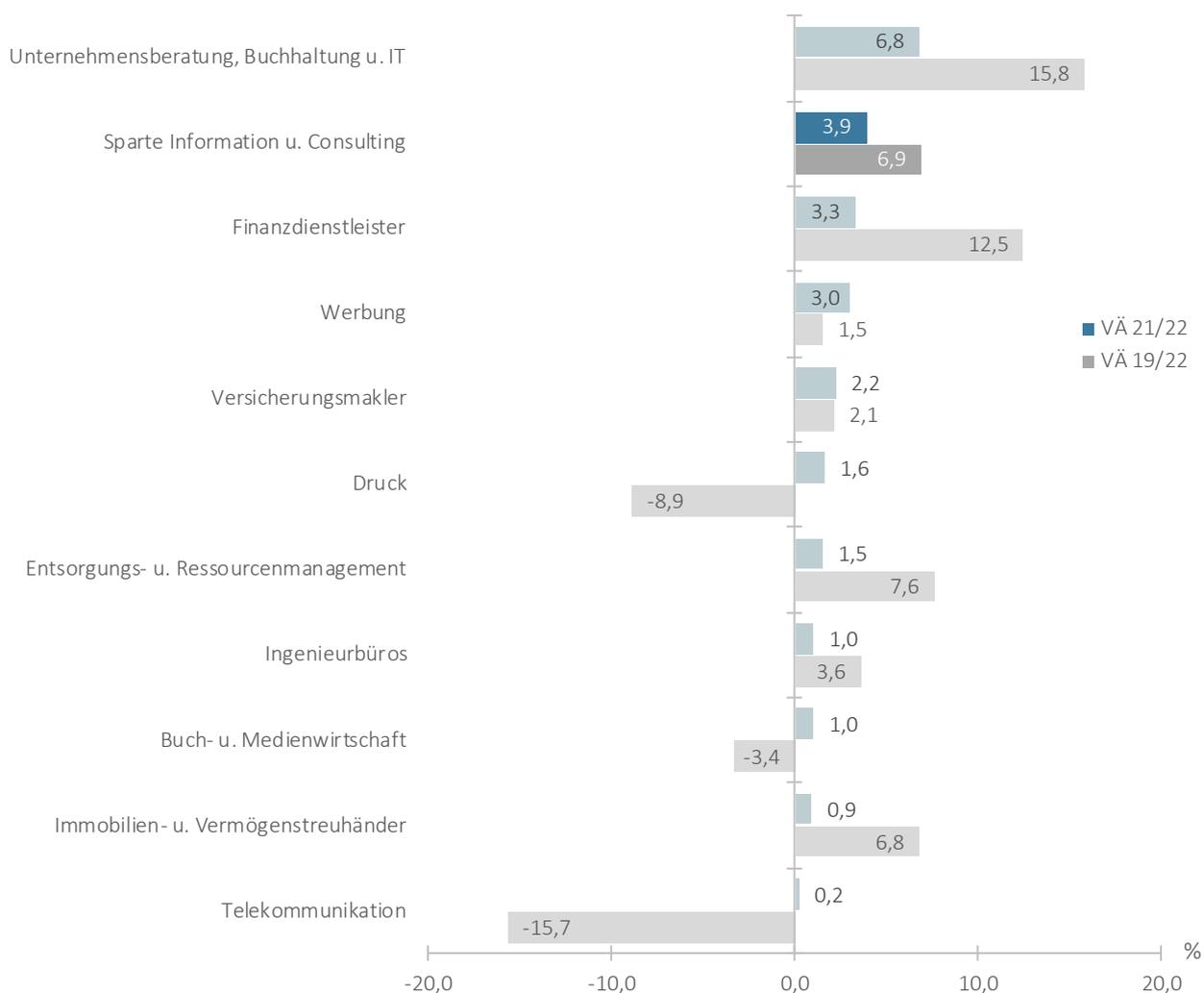
³ Abschätzung der KMU Forschung Austria auf Basis von Daten der Wirtschaftskammer Österreich (Beschäftigungsstatistik 2021) sowie des Dachverbands der Sozialversicherungsträger; gerundete, vorläufige Werte

Quellen: Wirtschaftskammer Österreich, Mitgliederstatistik 2022; KMU Forschung Austria; Dachverband der Sozialversicherungsträger

Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten (inkl. geringfügig Beschäftigter) in der Sparte Information und Consulting ist im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 % gestiegen. Dabei ist es in allen Fachverbänden zu einem Wachstum gekommen. Am höchsten ist das Plus mit knapp 7 % in der Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie ausgefallen. Bei den Immobilien- und Vermögenstreuhändern (+0,9 %) und in der Telekommunikation (+0,2 %) ist die Anzahl der Mitarbeiter*innen demgegenüber um weniger als 1 % angestiegen.

Im Vergleich zum Vor-Corona-Niveau 2019 hat sich die Anzahl der Beschäftigten in der Sparte Information und Consulting um 6,9 % erhöht. In der Telekommunikation (-15,7 %), im Druck (-8,9 %) sowie in der Buch- und Medienwirtschaft (-3,4 %) sind 2022 jedoch weniger Mitarbeiter*innen beschäftigt als 2019.

Abb. 2 | Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten¹ der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2022
Veränderung zu 2019 und 2021 in %²



¹ inkl. geringfügig Beschäftigte

² Abschätzung der KMU Forschung Austria auf Basis von Daten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger
Quellen: KMU Forschung Austria, Dachverband der Sozialversicherungsträger

2 | Entwicklung 2022

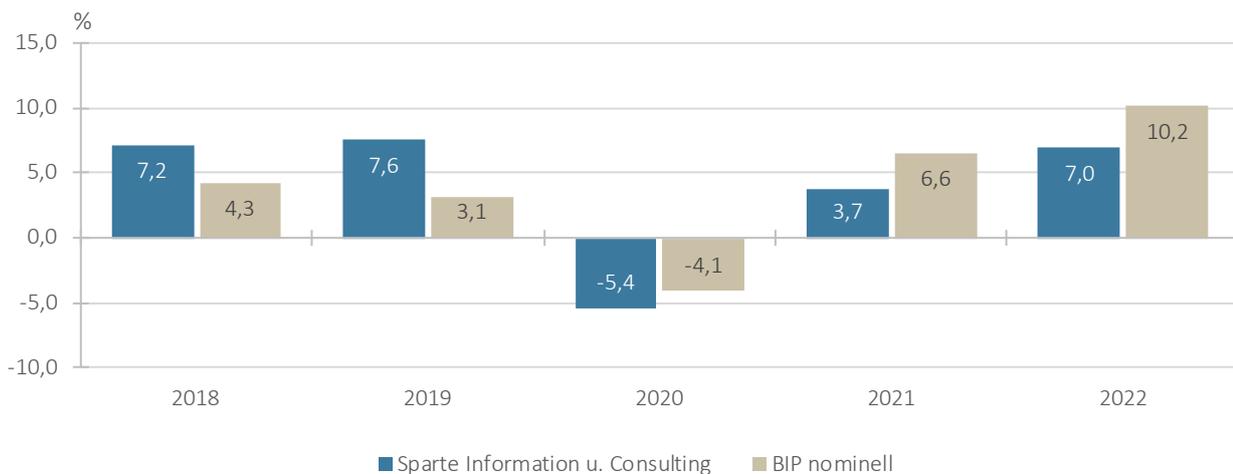
2.1 | Umsatzentwicklung

Die Sparte Information und Consulting verzeichnete im Jahr 2022 ein nominelles Umsatzplus von 7,0 %. Bei im Durchschnitt um 4,6 % gestiegenen Verkaufspreisen belief sich das reale Wachstum auf 2,4 %. Damit lagen die Umsätze im Jahr 2022 nominell um knapp 5 % über dem Vor-Corona-Niveau von 2019, real noch um 1,9 % darunter.

2.1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung

2022 konnten 49 % der Betriebe im Vergleich zum Vorjahr ihre Umsätze steigern, 26 % meldeten stabile Umsätze und 25 % mussten Umsatzrückgänge hinnehmen. Im Gesamtdurchschnitt ist der Umsatz der Sparte Information und Consulting nominell um 7,0 % gestiegen. Zum Vergleich: Das nominelle Wachstum des gesamtwirtschaftlichen Bruttoinlandsprodukts lag bei 10,2 %. Dieser hohe Zuwachs ist vor allem auf die Beherbergung und Gastronomie, die Energie-/Wasserversorgung und Abfallentsorgung sowie auf den Bau zurückzuführen.

Abb. 3 | Nominelle Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting sowie BIP nominell, 2018 – 2022, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (2020 und 2021: revidierte Daten)

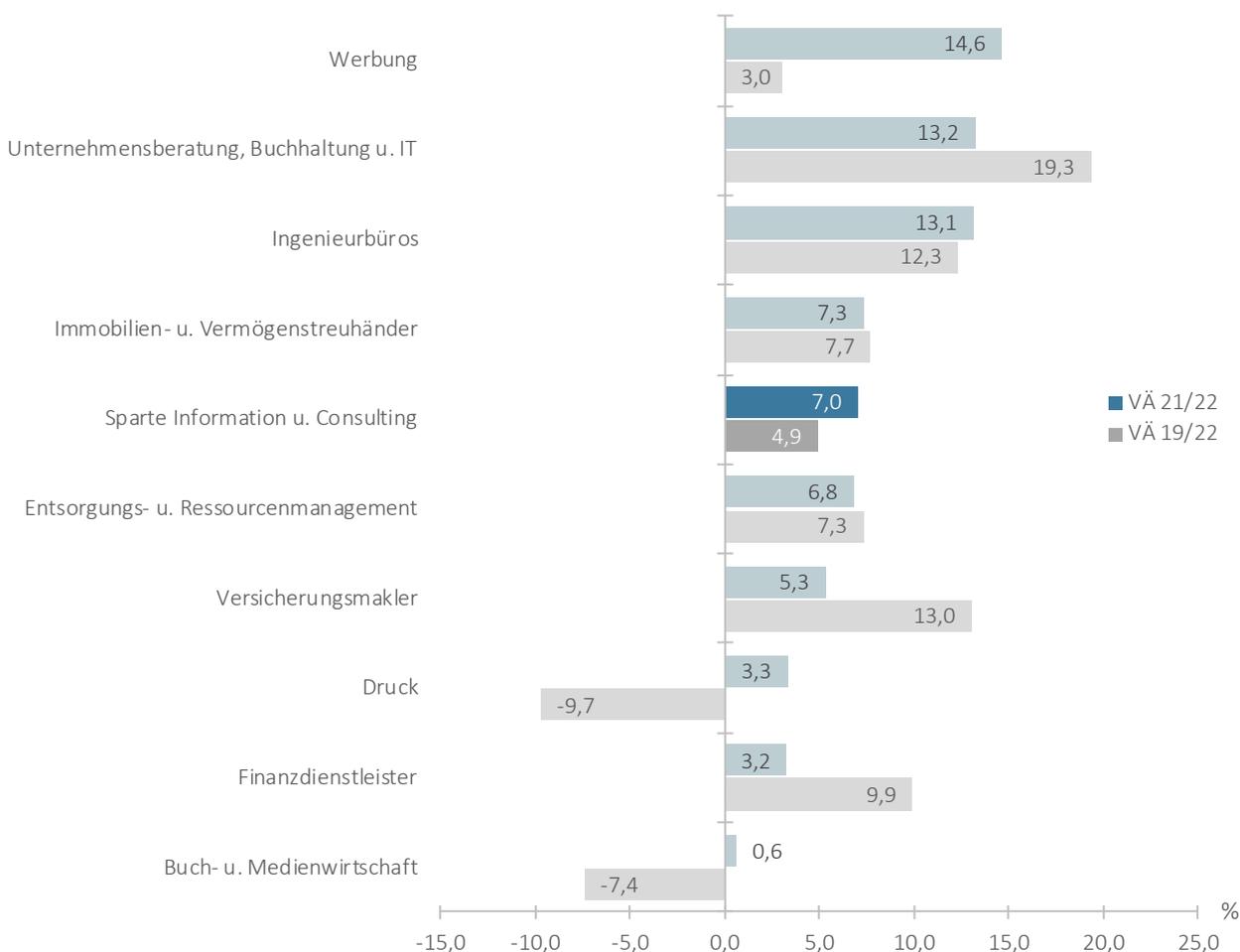
Der nominelle Umsatz der Ein-Personen-Unternehmen der Sparte Information und Consulting ist 2022 verglichen mit 2021 um 5,9 % gestiegen.

Es ist bei allen Fachverbänden im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 zu einem nominellen Umsatzwachstum gekommen. Besonders deutlich ist das Plus in der Werbung (+14,6 %), im Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (+13,2 %) sowie bei den Ingenieurbüros (+13,1 %) ausgefallen. Die geringsten nominellen Zuwächse waren in der Buch- und Medienwirtschaft (+0,6 %), bei den Finanzdienstleistern (+3,2 %) und im Druck (+3,3 %) zu beobachten.

Verglichen mit dem Vor-Corona-Niveau 2019 zeigt sich folgendes Bild: In den meisten Fachverbänden lagen die Umsätze nominell schon 2021 wieder über dem Vorkrisen-Niveau und sind 2022 weitergewachsen. Über den gesamten Zeitraum 2019 bis 2022 verzeichneten der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (+19,3 %), die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (+13,0 %) sowie die Ingenieurbüros (+12,3 %) zweistellige Umsatzsteigerungen. Die Werbung, in der die Umsätze 2021 noch unter dem Vor-Corona-Niveau lagen, konnte die Umsätze von 2019 in Folge eines hohen Zuwachses im Jahr 2022 wieder übertreffen (+3,0 %). Die Fachverbände Druck (-9,7 % gegenüber 2019) sowie Buch- und Medienwirtschaft (-7,4 %) konnten demgegenüber die krisenbedingten Umsatzeinbrüche des Jahres 2020 trotz Umsatzzuwächsen im Jahr 2022 noch nicht wieder aufholen.

Insgesamt lagen die Umsätze in der Sparte Information und Consulting im Jahr 2022 nominell um knapp 5 % über dem Vor-Corona-Niveau von 2019.

Abb. 4 | Nominelle Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2022
Veränderung zu 2021 und 2019 in %



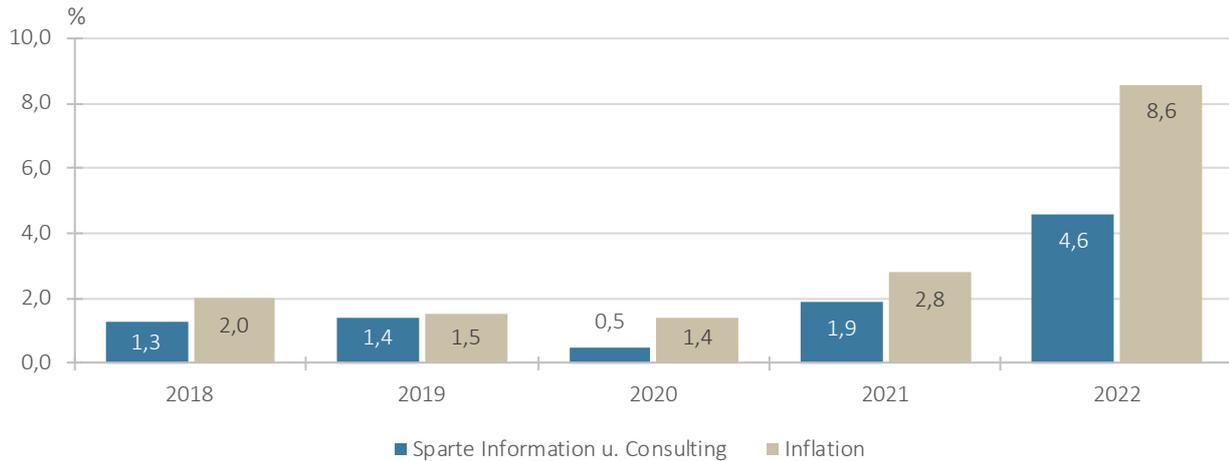
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

2.1.2 | Verkaufspreise

Die Mehrzahl der Betriebe (57 %) hat die Verkaufspreise 2022 im Vergleich zu 2021 nicht verändert; 42 % der Unternehmen konnten sie erhöhen. Demgegenüber hat 1 % der Unternehmen die Preise reduziert. Im Spartendurchschnitt wurden die Preise um 4,6 % angehoben. Die Preisanpassung lag deutlich unter der allgemeinen Steigerung der Verbraucherpreise (+8,6 %), ist jedoch ebenfalls höher ausgefallen als in den Vorjahren.

Abb. 5 | Entwicklung der Verkaufspreise der Sparte Information und Consulting sowie der Inflationsrate, 2018 – 2022
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

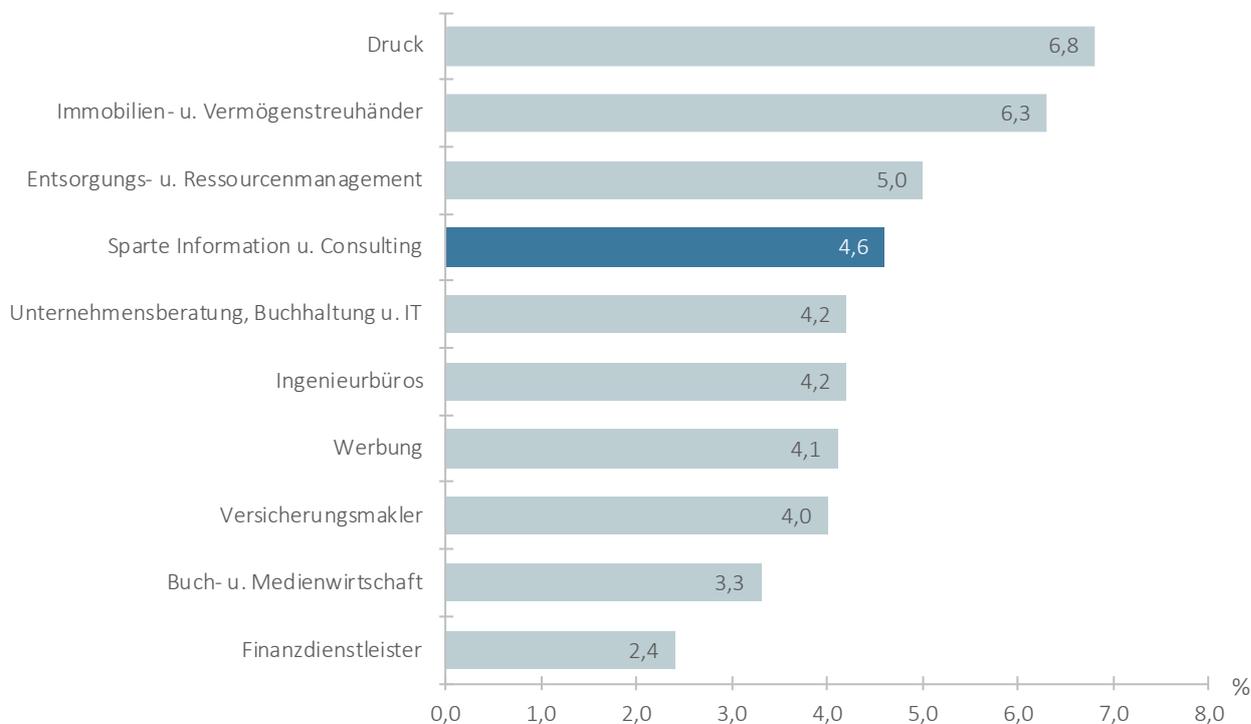


Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Die Ein-Personen-Unternehmen konnten die Preise durchschnittlich um 3,6 % erhöhen.

Die Fachverbände Druck (+6,8 %), Immobilien- und Vermögenstreuhänder (+6,3 %) sowie Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (+5,0 %) haben die höchsten Preisanpassungen realisiert.

Abb. 6 | Entwicklung der Verkaufspreise der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2022
Veränderung zu 2021 in %

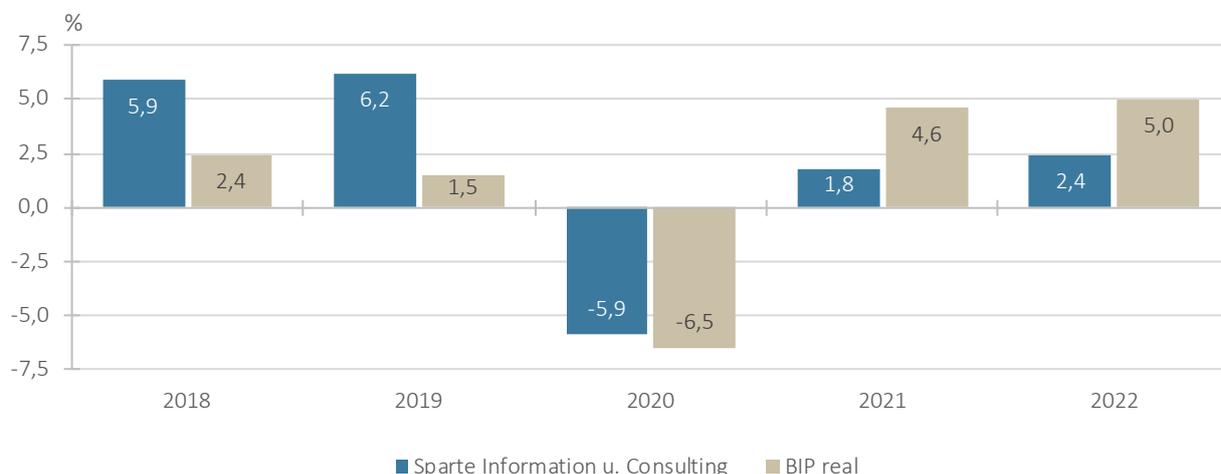


Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

2.1.3 | Reale Umsatzentwicklung

Im Gesamtdurchschnitt ist der Umsatz der Sparte Information und Consulting im Jahr 2022 real um 2,4 % gestiegen. Zum Vergleich: Das reale gesamtwirtschaftliche BIP ist um 5 % gewachsen.

Abb. 7 | Reale Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting sowie BIP real, 2018 – 2022
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



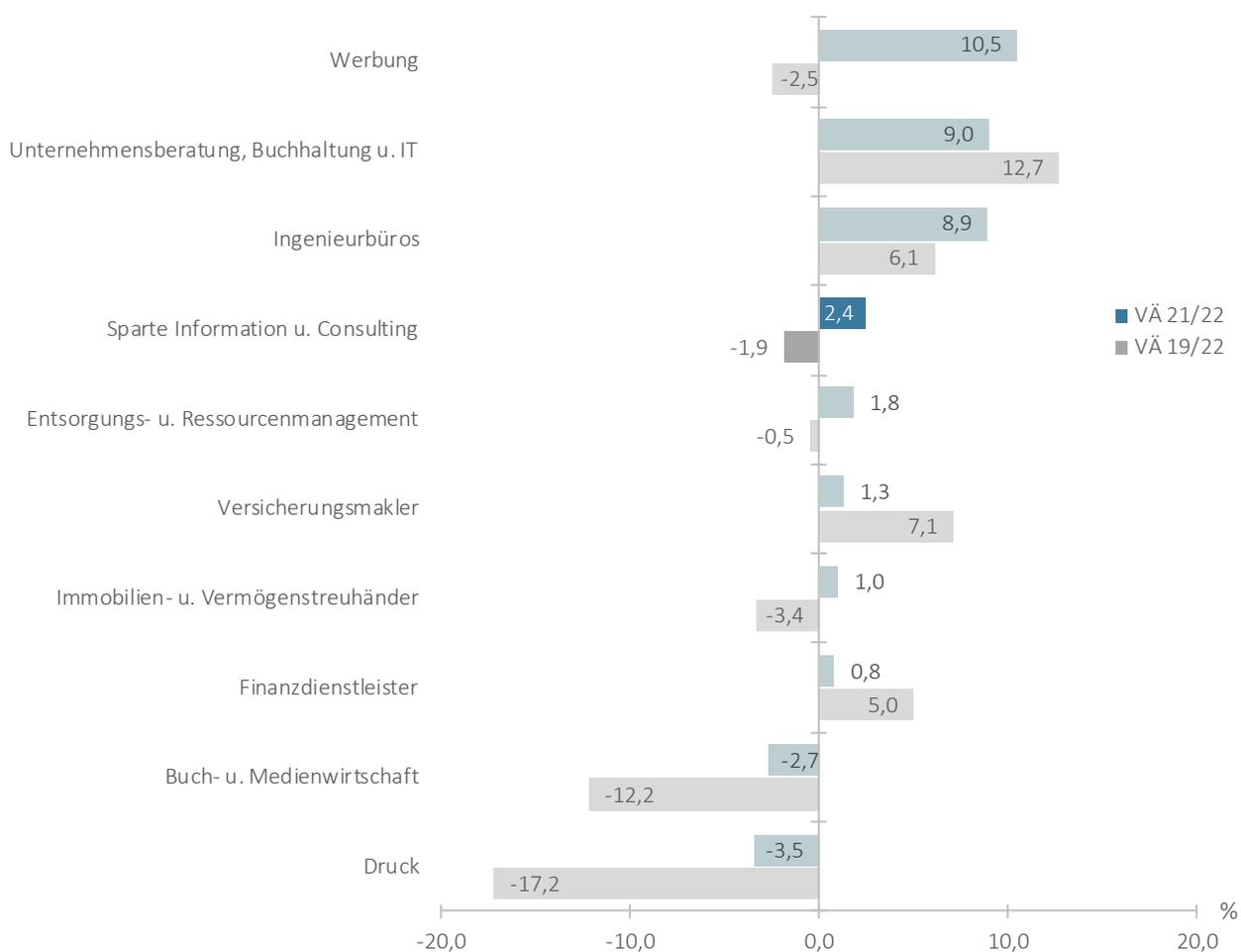
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (teilweise revidierte Daten)

Der reale Umsatz der Ein-Personen-Unternehmen ist 2022 verglichen mit 2021 um 2,3 % gestiegen. Damit war die Entwicklung ähnlich wie im Gesamtdurchschnitt.

Nach Fachverbänden erzielten – wie schon bei der nominellen Betrachtung – die Werbung (+10,5 %), der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (+9,0 %) sowie die Ingenieurbüros (+8,9 %) die höchsten realen Umsatzzuwächse.

Die Fachverbände Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (+12,7 %), Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (+7,1 %), Ingenieurbüros (+6,1 %) sowie die Finanzdienstleister (+5,0 %) sind die einzigen vier Fachverbände die das Vor-Corona-Umsatzniveau von 2019 real (wieder) übertreffen konnten. In der gesamten Sparte Information und Consulting liegen die Umsätze im Jahr 2022 noch um 1,9 % unter dem Niveau von 2019.

Abb. 8 | Reale Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2022
Veränderung zu 2021 und 2019 in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

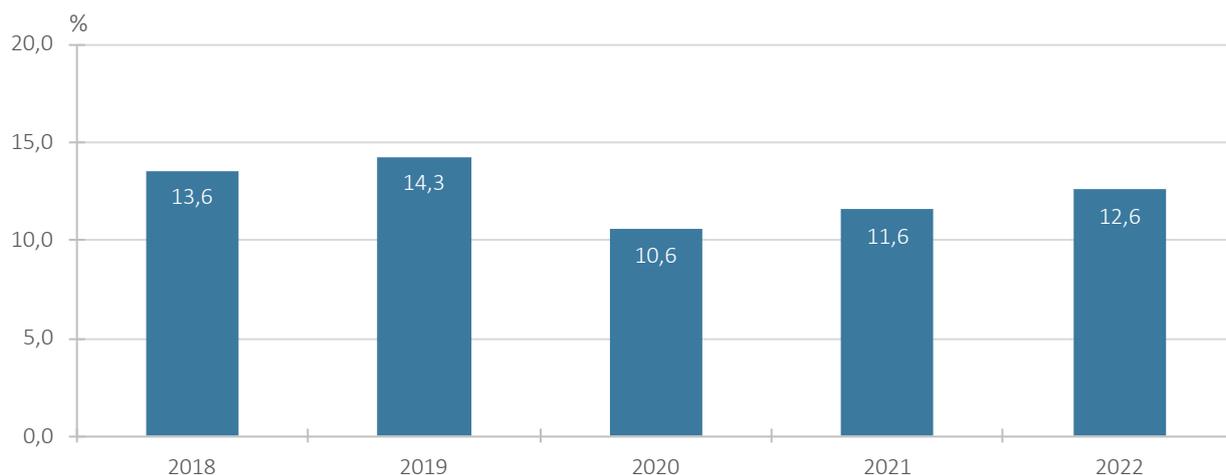
Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 | Exportquote

Der Anteil der Exporterlöse am Gesamtumsatz lag im Jahr 2022 bei durchschnittlich 12,6 % und damit wieder über dem niedrigen Niveau der beiden Vorjahre. Die Exportquote vor 2020 (rd. 14 %) konnte jedoch noch nicht wieder erreicht werden.

Der Großteil der Exporterlöse im Jahr 2022 entfiel auf die EU-27 (Exportquote: 9,9 %). Die Exportquote für Großbritannien betrug 2,4 %, für das restliche Ausland lediglich 0,3 %.

Abb. 9 | Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting, 2018 – 2022



Quelle: KMU Forschung Austria

Die Exportleistung ist auf relativ wenige Betriebe zurückzuführen. 9 % der Betriebe realisierten zwischen 21 % und 50 % ihres Umsatzes mit Exporten und 14 % der Betriebe wiesen eine Exportquote von mehr als 50 % aus. Demgegenüber hatten 62 % der Unternehmen im Jahr 2022 überhaupt keine Exportumsätze.

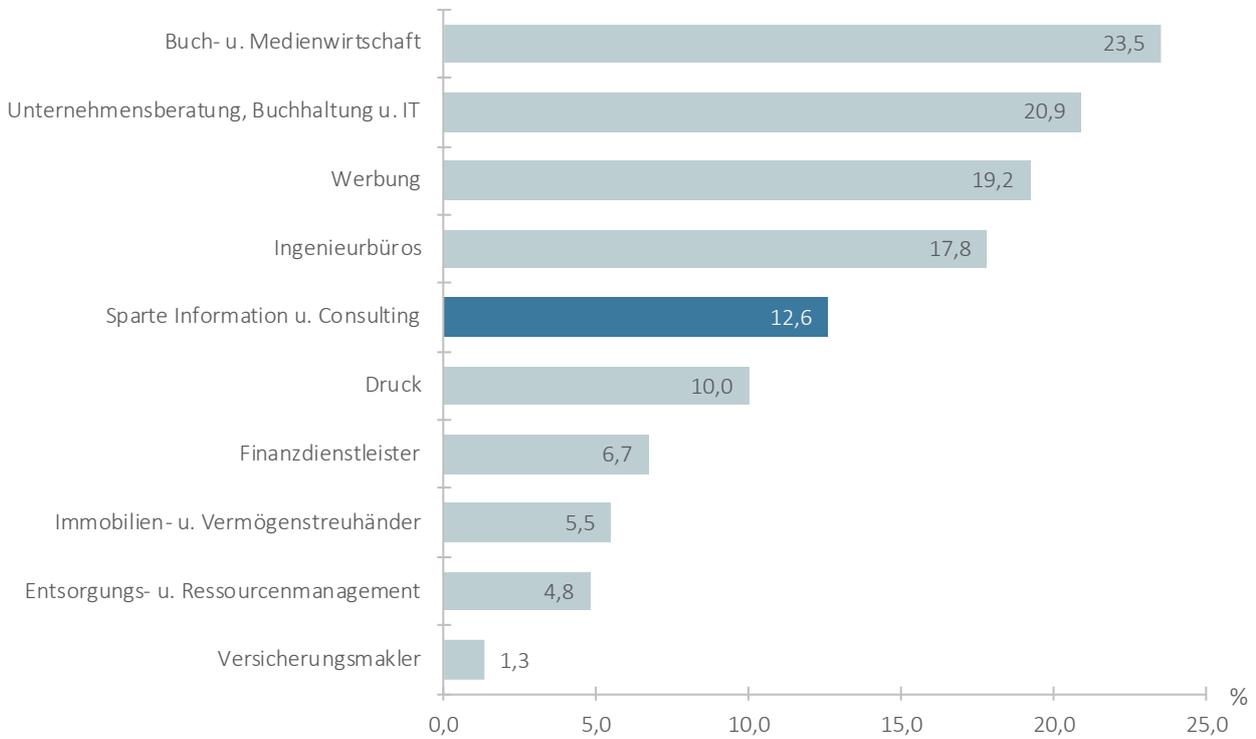
Tab. 2 | Anteil der Unternehmen der Sparte Information und Consulting nach Exportquoten in %, 2022

Anteil der Unternehmen in %	
keine Exporte	62
bis 5 % Exportquote	4
6 bis 10 %	4
11 bis 15 %	6
16 bis 20 %	1
21 bis 50 %	9
mehr als 50 %	14

Quelle: KMU Forschung Austria

Die höchsten Exportquoten verzeichneten die Fachverbände Buch- und Medienwirtschaft (23,5 %), Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (20,9 %) sowie Werbung (19,2 %), die niedrigsten die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (1,3 %) sowie das Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (4,8 %).

Abb. 10 | Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2022



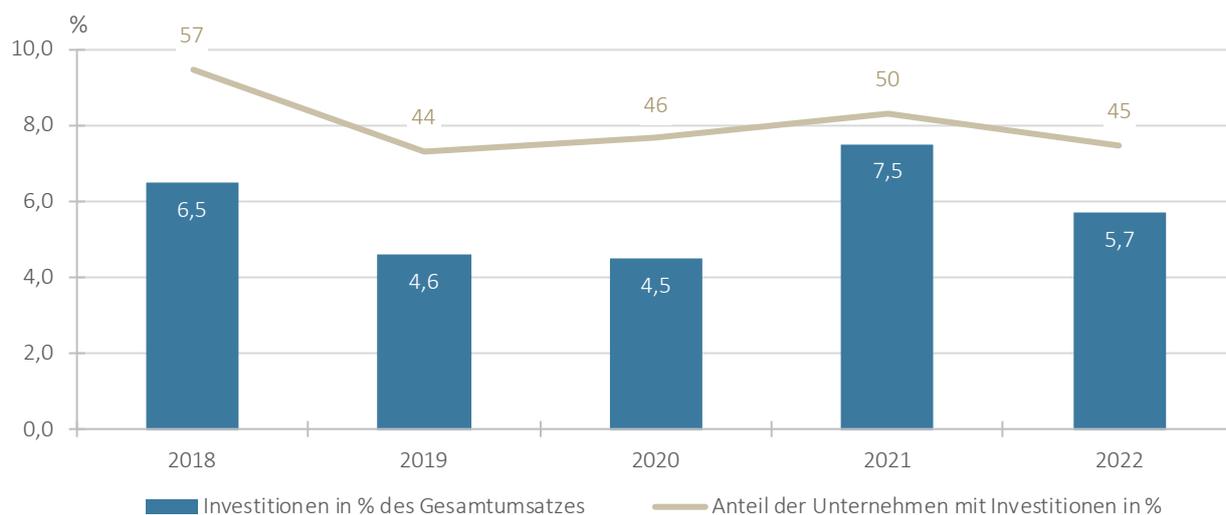
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

2.3 | Investitionen

45 % der Betriebe – und damit weniger als im Vorjahr (50 %) – tätigten im Jahr 2022 Investitionen. Die Investitionen beliefen sich im Spartendurchschnitt auf 5,7 % des Gesamtumsatzes. Das im Vergleich zum Vorjahr niedrige Volumen sowie die hohen Investitionsplanungen für 2023 (+12,7 %; siehe Kap. 4.3) deuten darauf hin, dass viele Unternehmen ihre Investitionen von 2022 auf 2023 verschoben haben.

Abb. 11 | Investitionen in % des Gesamtumsatzes sowie Anteil der Unternehmen mit Investitionen der Sparte Information und Consulting, 2018 – 2022



Quelle: KMU Forschung Austria

Hinsichtlich der Höhe der Investitionen zeigte sich im vergangenen Jahr folgende Bandbreite: Bei 16 % der Unternehmen betragen die Investitionen weniger als 6 % des Gesamtumsatzes. 7 % der Betriebe investierten mehr als 25 % des Umsatzes. 55 % tätigten keine Investitionen.

Tab. 3 | Aufgliederung der Unternehmen der Sparte Information und Consulting nach Anteil der Investitionen am Gesamtumsatz in %, 2022

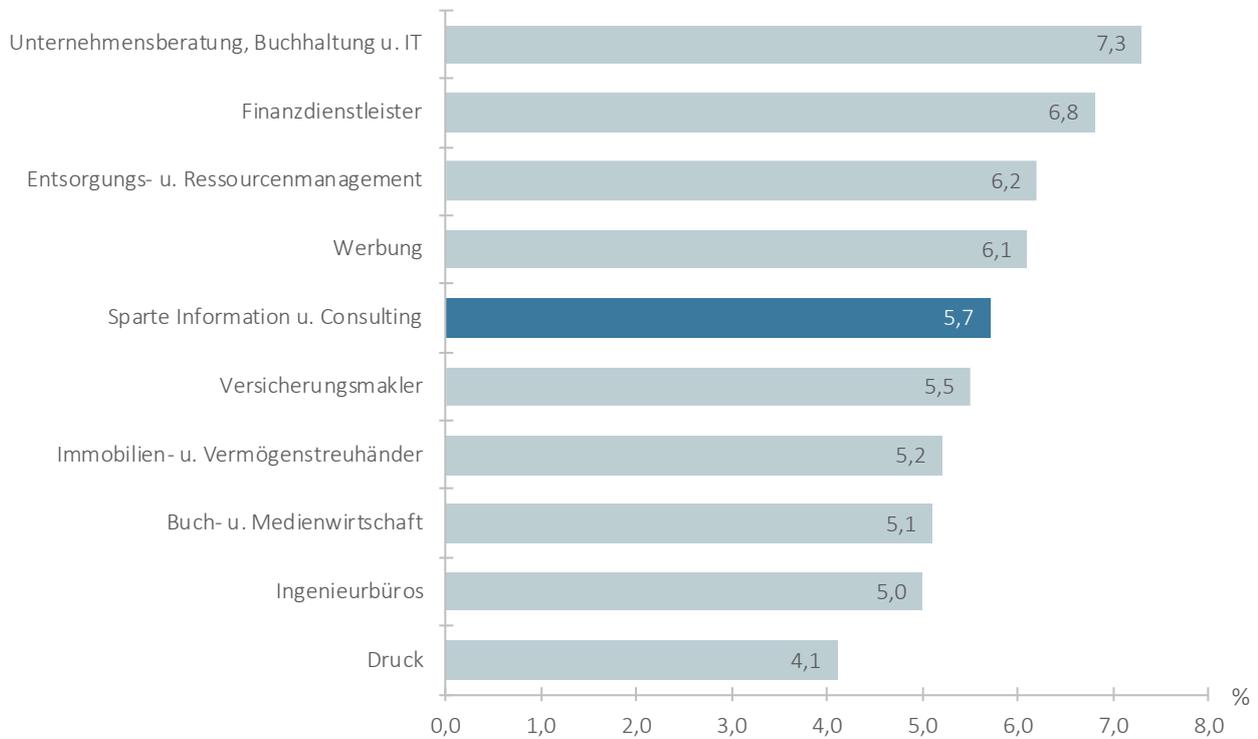
	Anteil der Unternehmen in %
keine Investitionen	55
bis 5 % Anteil der Investitionen am Gesamtumsatz	16
6 bis 10 %	11
11 bis 15 %	6
16 bis 20 %	2
21 bis 25 %	3
mehr als 25 %	7

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: KMU Forschung Austria

Die höchsten Investitionsquoten verzeichneten die Fachverbände Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (7,3 %), Finanzdienstleister (6,8 %), Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (6,2 %) sowie Werbung (6,1 %).

Abb. 12 | Investitionen in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2022



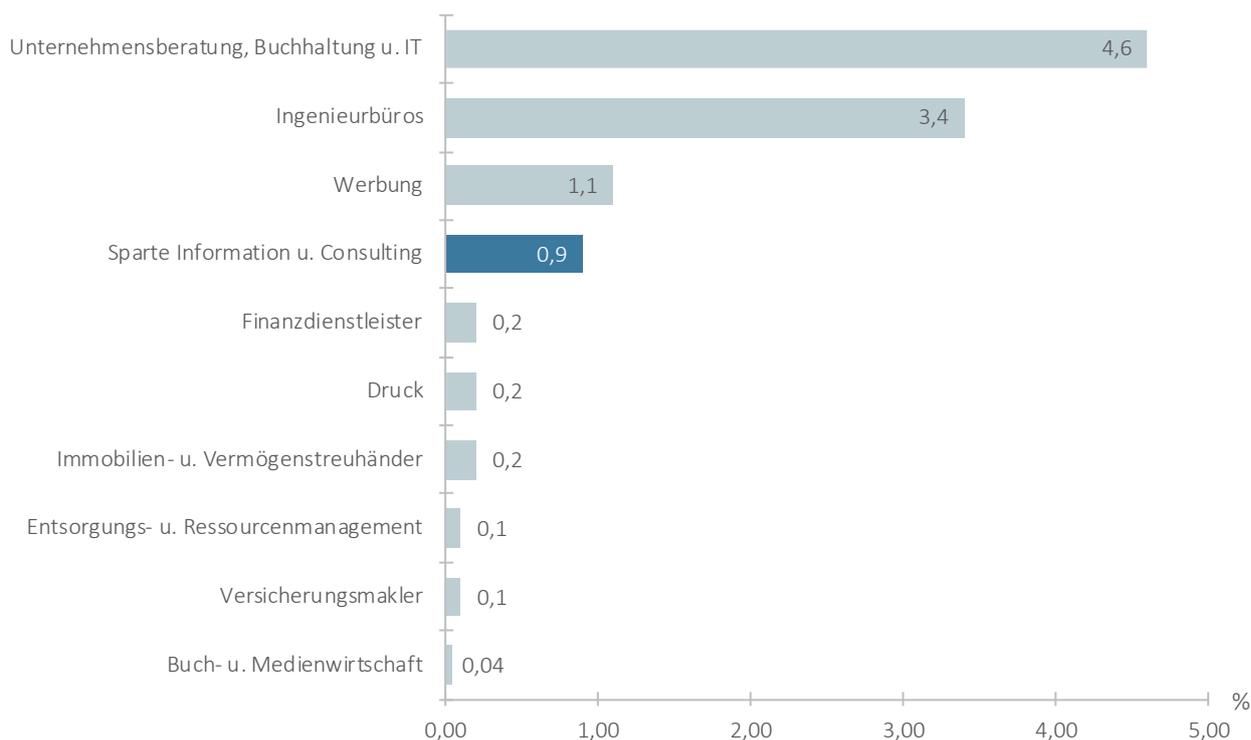
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

2.4 | Forschungs- und Entwicklungsausgaben

Im Durchschnitt wurden im Jahr 2022 in der Sparte Information und Consulting 0,9 % des Jahresumsatzes für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Im Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (4,6 %) sowie bei den Ingenieurbüros (3,4 %) war die F&E-Quote am höchsten. In der Werbung (1,1 %) lag diese ebenfalls knapp über dem Spartendurchschnitt. In den übrigen Fachverbänden wurde weniger als 1 % des Umsatzes für Forschung und Entwicklung aufgewendet.

Abb. 13 | Ausgaben für Forschung und Entwicklung¹ in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2022



¹ Um als F&E-Tätigkeit angesehen zu werden, muss diese neuartig, schöpferisch, ungewiss hinsichtlich des Endergebnisses, systematisch sowie übertragbar und/oder reproduzierbar sein.

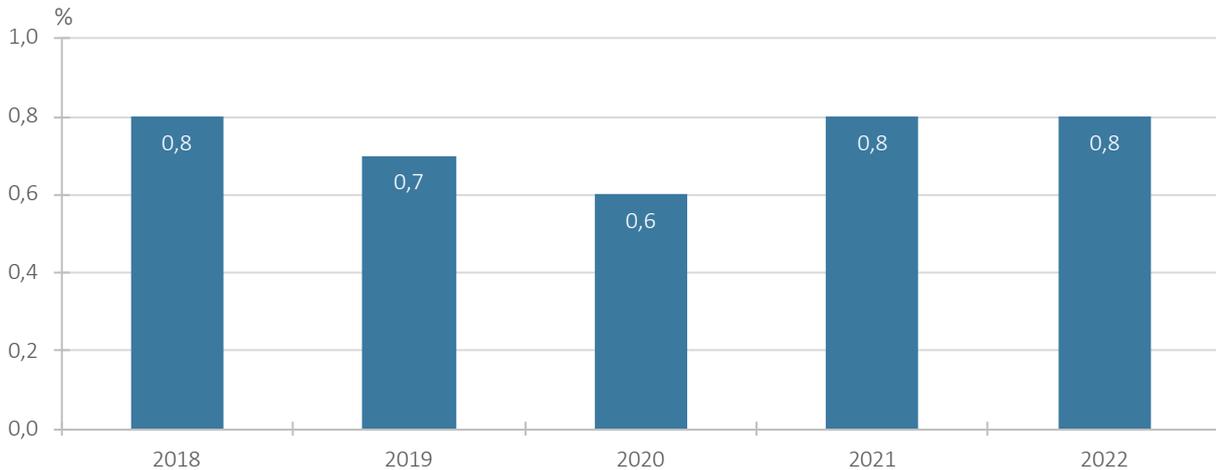
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

2.5 | Ausbildungskosten

Für die Aus- und Weiterbildung wurden 2022 im Spartendurchschnitt 0,8 % des Gesamtumsatzes aufgewendet. Dieser Wert blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

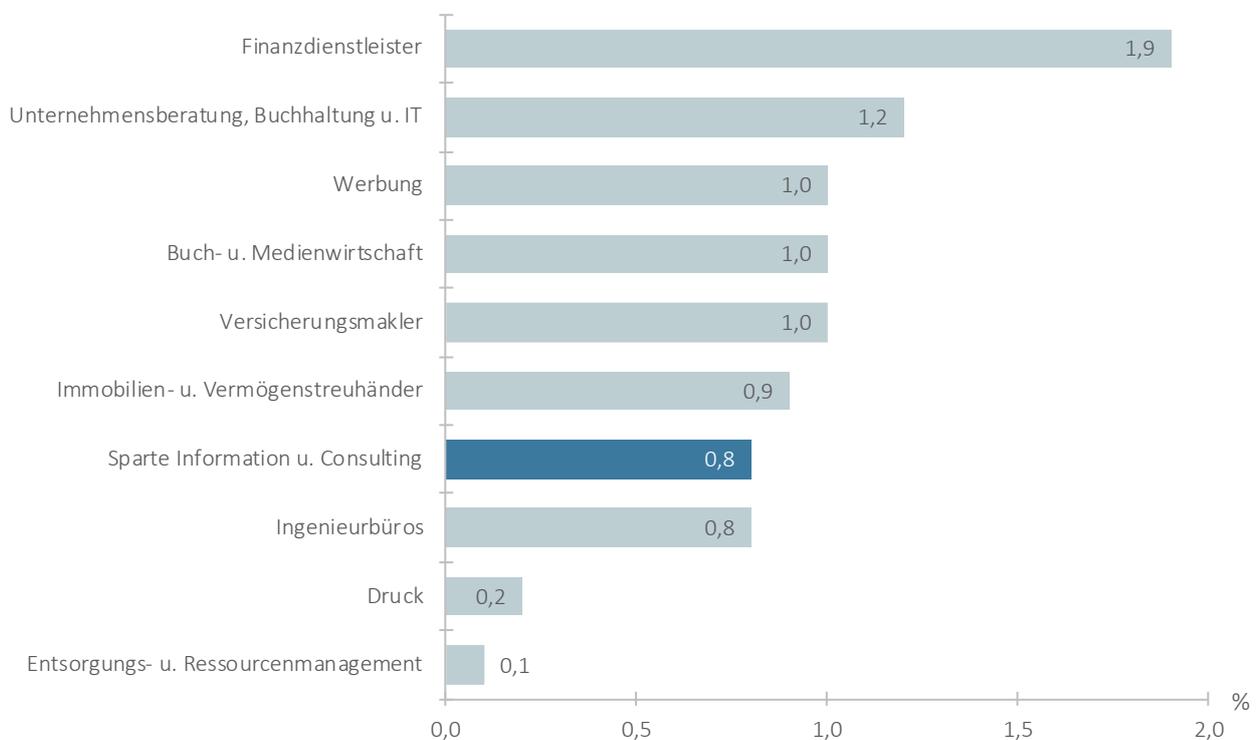
Abb. 14 | Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting, 2018 – 2022



Quelle: KMU Forschung Austria

Differenziert nach Fachverbänden führen die Finanzdienstleister (1,9 %), gefolgt vom Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (1,2 %).

Abb. 15 | Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2022



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

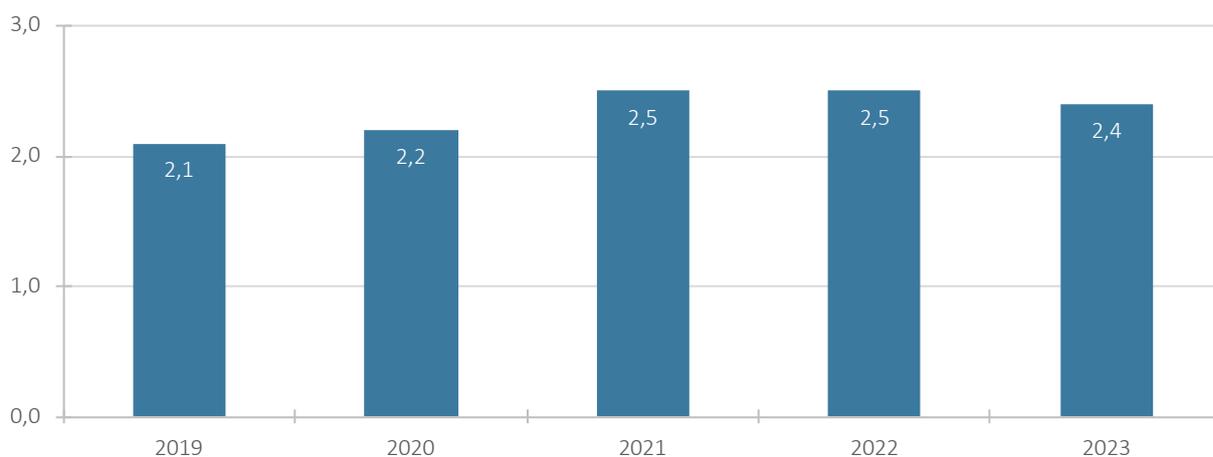
Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Aktuelle Situation 2023

Die Auftragslage wurde zu Jahresbeginn 2023 im Durchschnitt der Sparte Information und Consulting mit der Note 2,4 und damit als „eher gut“ beurteilt. Die Bewertung fiel damit wieder besser als in den Vorjahren aus, jedoch nach wie vor schlechter als vor der Corona-Krise.

Ein-Personen-Unternehmen stuften die Auftragslage mit 2,5 etwas schlechter ein als der Gesamtdurchschnitt.

Abb. 16 | Beurteilung der aktuellen Auftragslage der Sparte Information und Consulting, 2019 – 2023 (jeweils zu Jahresbeginn)
1 = sehr gut, 2 = (eher) gut, 3 = befriedigend, 4 = (eher) schlecht, 5 = sehr schlecht



Quelle: KMU Forschung Austria

54 % aller Unternehmen beurteilten die Auftragslage Anfang 2023 mit „sehr gut“ bis „eher gut“, 29 % mit „befriedigend“ und 17 % mit „eher schlecht“ bis „sehr schlecht“. Die Mehrheit der Betriebe meldet damit weiterhin eine gute Auftragslage.

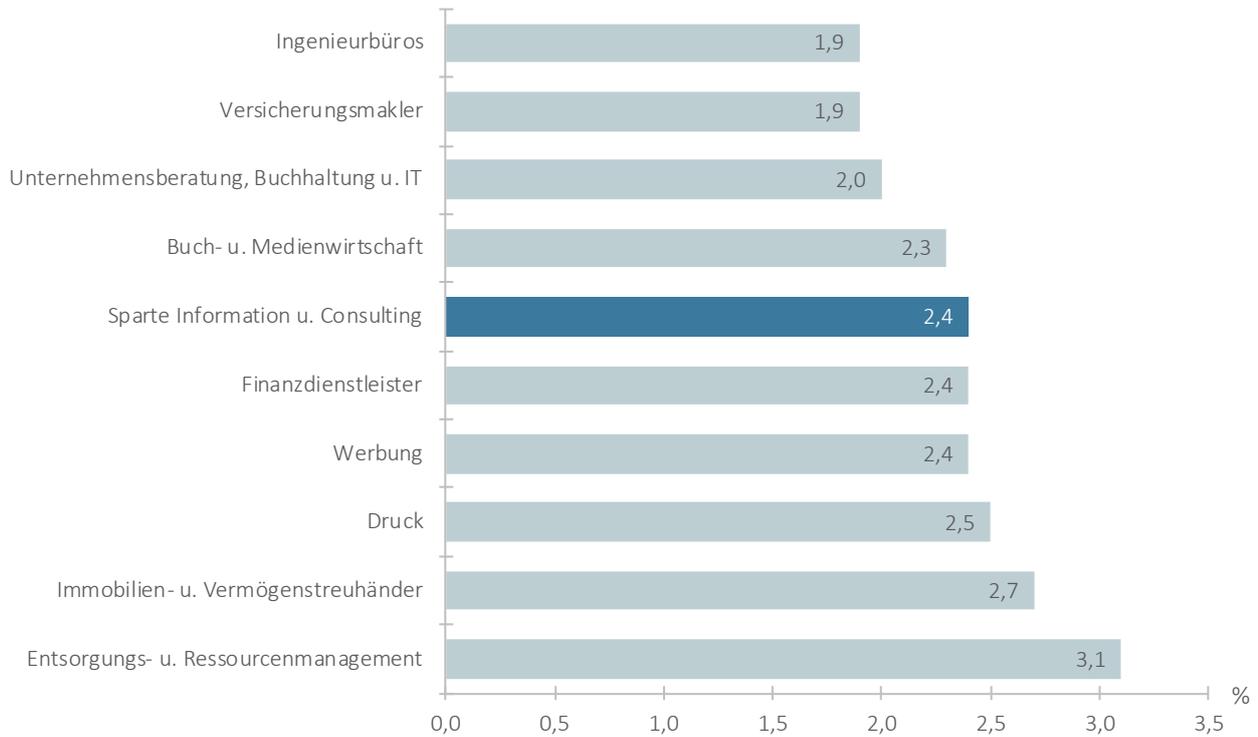
Abb. 17 | Beurteilung der aktuellen Auftragslage der Sparte Information und Consulting, Anfang 2023
Anteil der Unternehmen in %



Quelle: KMU Forschung Austria

Die Ingenieurbüros (1,9), die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (1,9), die Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen (2,0) sind mit der Auftragslage am zufriedensten. Am schlechtesten fällt die Bewertung im Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (3,1) aus.

Abb. 18 | Beurteilung der aktuellen Auftragslage der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, Anfang 2023
1 = sehr gut, 2 = (eher) gut, 3 = befriedigend, 4 = (eher) schlecht, 5 = sehr schlecht



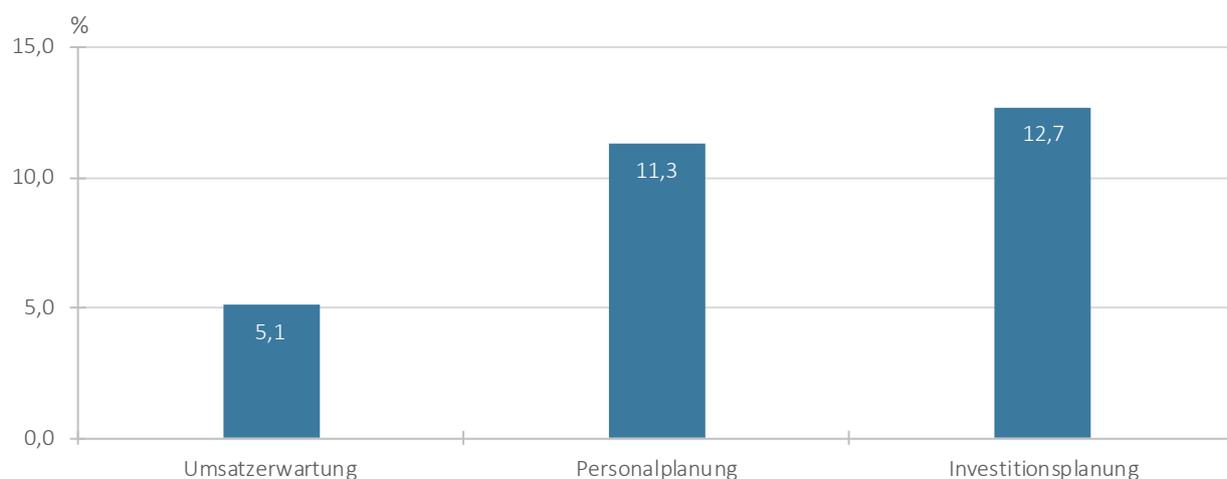
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

4 | Erwartungen 2023

Die Unternehmen der Sparte Information und Consulting sind für das laufende Jahr 2023 grundsätzlich zuversichtlich. Sowohl die Umsatzerwartungen (nominell: +5,1 %) als auch die Personalstands- (+11,3 %) und die Investitionspläne (+12,7 %) der Unternehmer*innen liegen im positiven Bereich. Hinsichtlich der Umsatzerwartungen zeigt sich allerdings, dass die Zuwächse vor allem preisbedingt sein dürften und nur mit geringen realen Steigerungen gerechnet wird: Die Unternehmen gehen für 2023 von einer Erhöhung der Verkaufspreise um 4,6 % aus.

Abb. 19 | Umsatzerwartungen sowie Personalstands- und Investitionspläne der Sparte Information und Consulting, 2023
Erwartete/geplante Veränderung zu 2022 in %



Quelle: KMU Forschung Austria

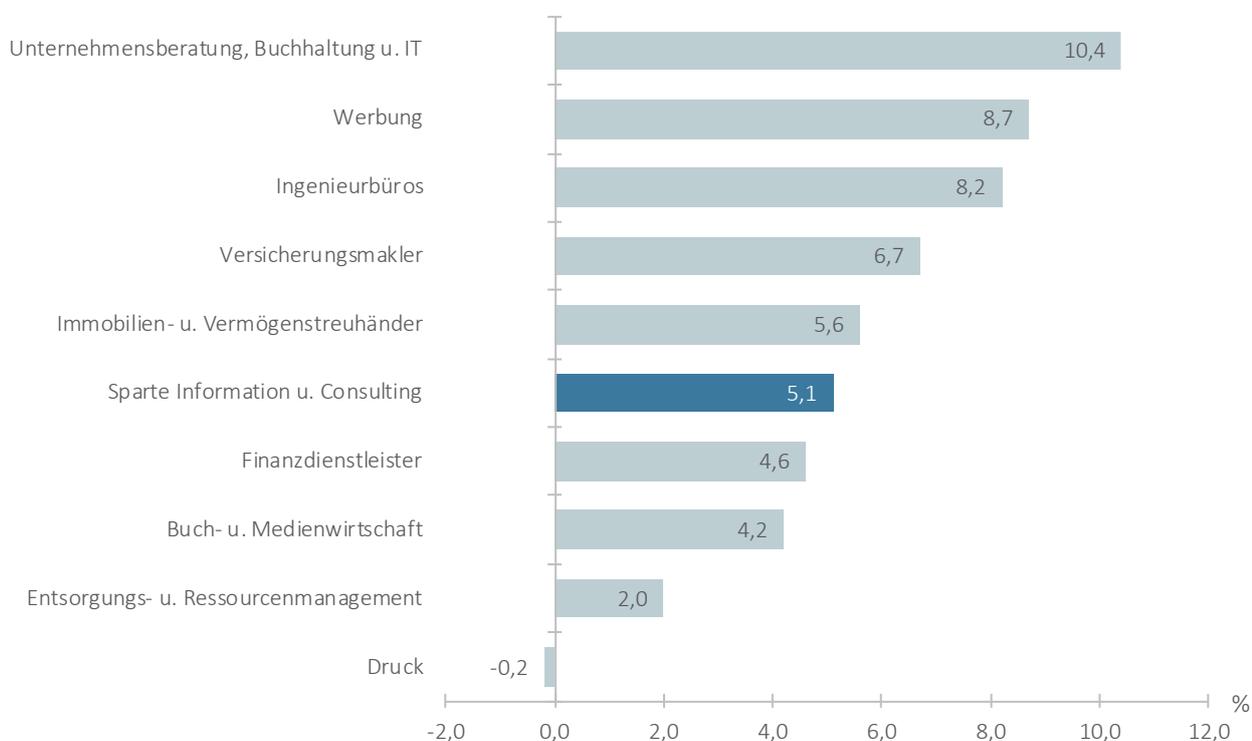
4.1 | Umsatzerwartung

Für das Jahr 2023 erwarten die Unternehmen der Sparte Information und Consulting ein nominelles Umsatzwachstum von 5,1 % gegenüber 2022. 48 % der Betriebe rechnen mit im Vergleich zum Vorjahr steigenden Umsätzen, 34 % erwarten stabile Umsätze und 18 % der Unternehmen befürchten Umsatzeinbußen gegenüber 2022. Insgesamt dürfte das prognostizierte Umsatzwachstum vor allem preisbedingt sein (siehe Kap. 4.4).

Die Ein-Personen-Unternehmen erwarten für 2023 einen Umsatzanstieg von 4,9 %.

Fast alle Fachverbände prognostizieren im Durchschnitt nominelle Umsatzsteigerungen für 2023. Die Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen (+10,4 %), die Werbung (+8,7 %) sowie die Ingenieurbüros (+8,2 %) sind besonders optimistisch. Der Druck (-0,2 %) erwartet Umsätze knapp unter dem Niveau von 2022.

Abb. 20 | Erwartete Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2023
Erwartete Veränderung zu 2022 in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

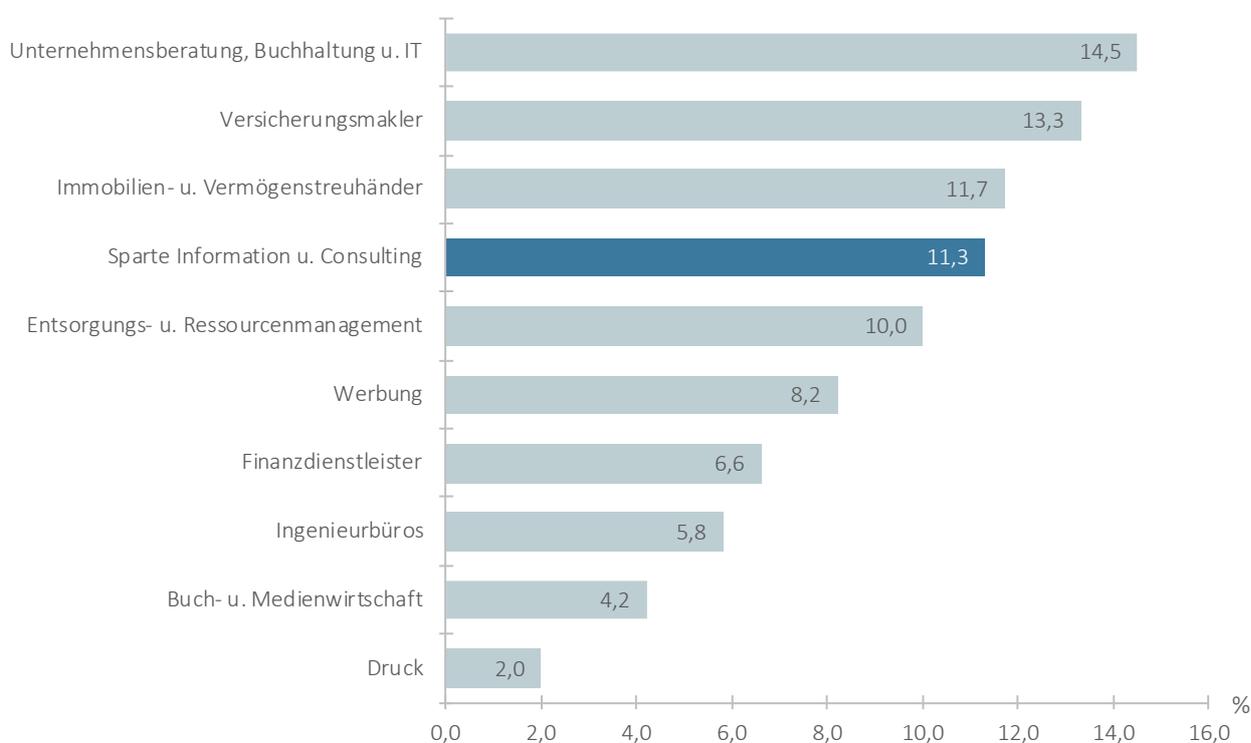
Quelle: KMU Forschung Austria

4.2 | Personalplanung

72 % der Betriebe werden den Beschäftigtenstand im Jahr 2023 voraussichtlich halten. 26 % der Betriebe beabsichtigen, Personal einzustellen und 2 % befürchten, den Beschäftigtenstand reduzieren zu müssen. Per Saldo ist eine Erhöhung des Personalstandes um 11,3 % geplant. Mit Blick auf den verbreiteten Fachkräftemangel ist die Realisierbarkeit der Pläne freilich unsicher. Dass die Rekrutierungspläne die Umsatzerwartungen deutlich übertreffen, dürfte auf schon seit längerem unbesetzte Stellen zurückzuführen sein.

Nach Fachverbänden meldeten die Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen (+14,5 %), Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (+13,3 %) sowie die Immobilien- und Vermögenstreuhänder (+11,7 %) den höchsten Personalbedarf.

Abb. 21 | Personalplanung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2023
Geplante Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

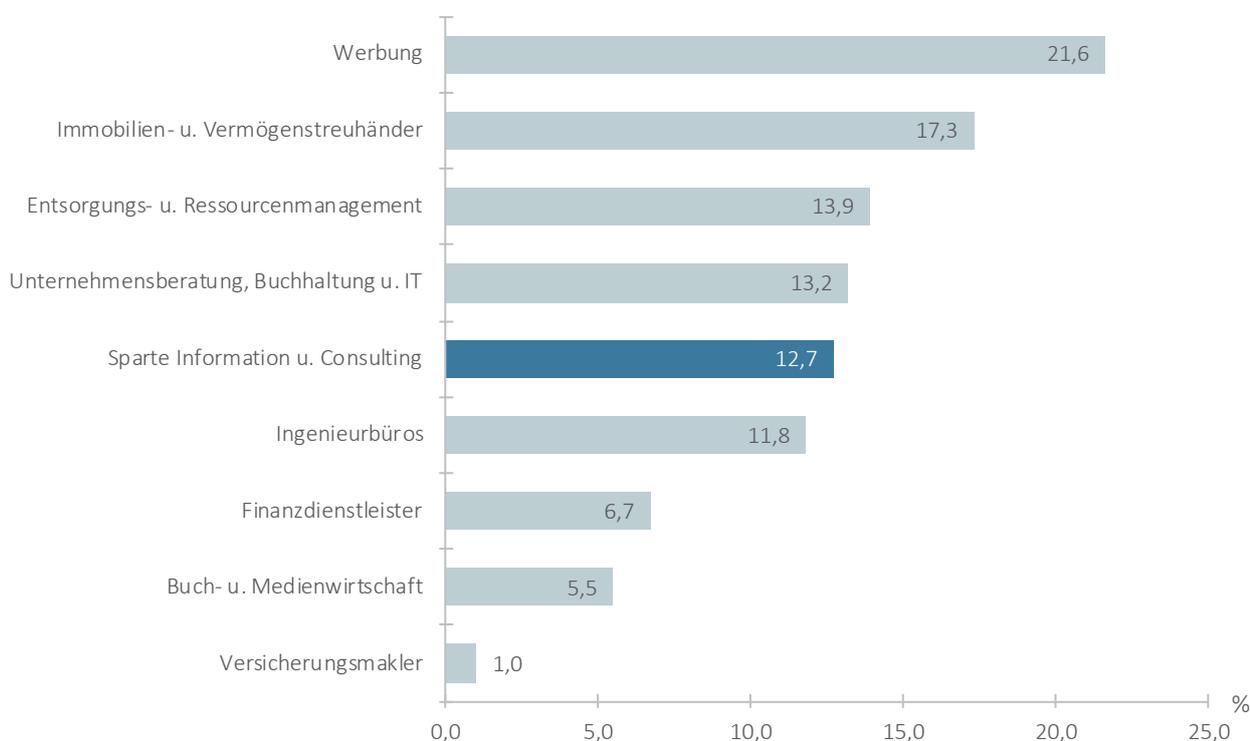
4.3 | Investitionsplanung

Für das Jahr 2023 wird seitens der Unternehmen eine deutliche Erhöhung der Investitionen um 12,7 % prognostiziert. 40 % der Betriebe beabsichtigen zu investieren: 22 % planen eine Erhöhung ihrer Investitionen, 7 % eine Verringerung und 11 % gleichbleibende Investitionen.

Die Ein-Personen-Unternehmen rechnen für das Jahr 2023 mit einem Plus bei den Investitionen von 17,4 %.

Alle Fachverbände planen eine Steigerung der Investitionen gegenüber dem Vorjahr, die in den Fachverbänden Werbung (+21,6 %) sowie Immobilien- und Vermögenstreuhandler (+17,3 %) am höchsten ausfallen dürften.

Abb. 22 | Geplante Investitionen der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2023
Geplante Veränderung gegenüber 2022 in %



Anmerkungen: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Beim Fachverband Druck liegt die Stichprobengröße in diesem Auswertungsfeld ebenfalls bei weniger als 10 Angaben, daher gehen die Werte zwar in die Berechnung des Gesamtdurchschnitts ein, werden aber nicht gesondert ausgewiesen.

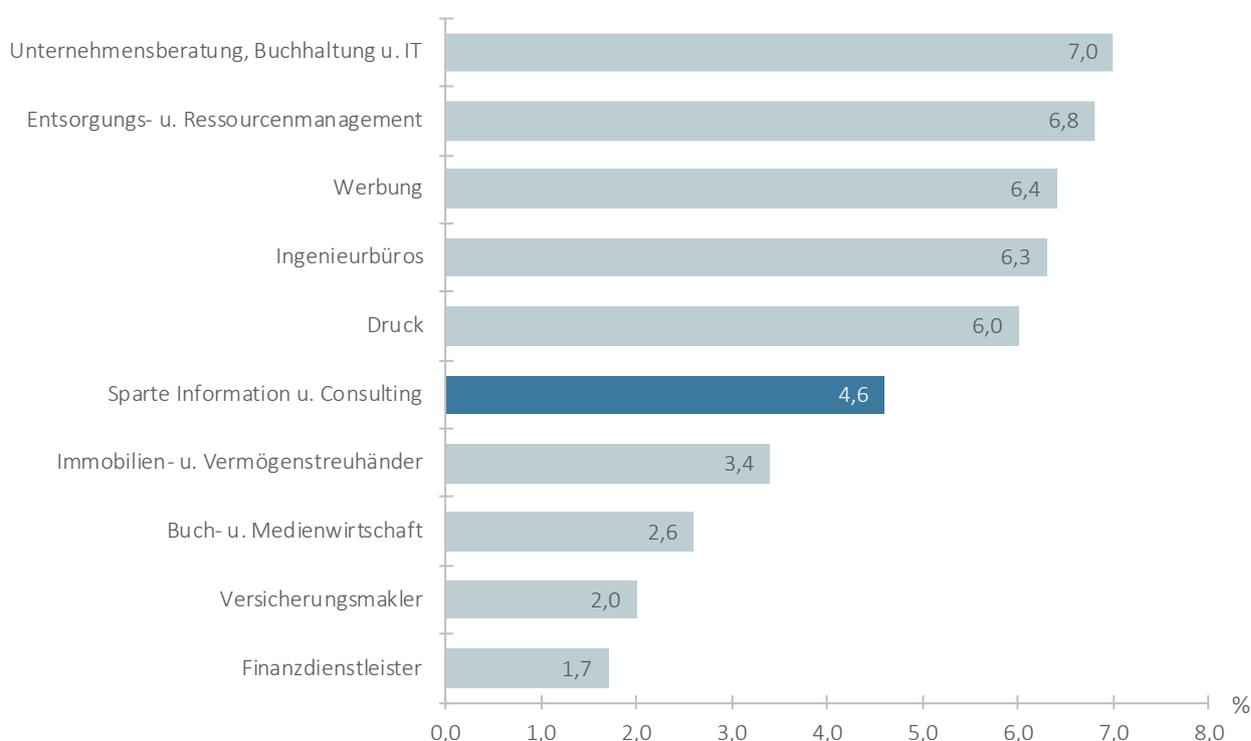
Quelle: KMU Forschung Austria

4.4 | Verkaufspreisplanung

59 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting beabsichtigen ihre Verkaufspreise im Jahr 2023 zu erhöhen. Bei 40 % werden diese voraussichtlich gleichbleiben, bei 1 % sinken. Im Spartendurchschnitt dürften die Preise somit wie schon 2022 um 4,6 % angehoben werden. Die Hauptgründe für Preisänderungen sind die gestiegenen Arbeitskosten (40 % der Unternehmen) und Energiepreise (36 %).

Die Fachverbände Unternehmensberater, Buchhalter und IT (+7,0 %), Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (+6,8 %), Werbung (+6,4 %), Ingenieurbüros (+6,3 %) sowie Druck (+6,0 %) beabsichtigen die höchsten Preisanpassungen.

Abb. 23 | Geplante Anpassung der Verkaufspreise der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2023
Geplante Veränderung zu 2022 in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

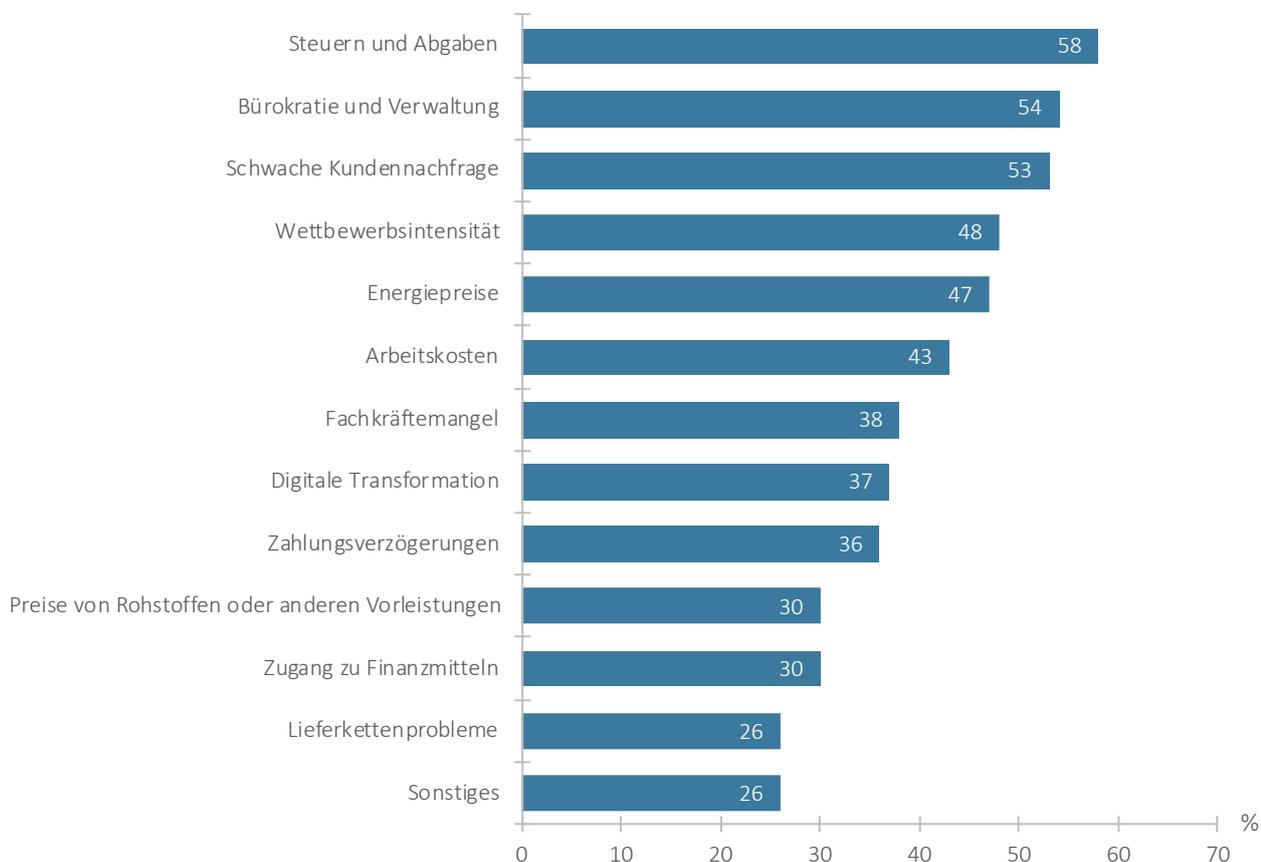
Quelle: KMU Forschung Austria

4.5 | Herausforderungen der Unternehmen

Die Unternehmer*innen wurden nach den bedeutendsten Herausforderungen für ihr Unternehmen für die nächsten ein bis zwei Jahre gefragt. Für 58 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting sind die Steuern und Abgaben eine große Herausforderung, für 54 % die Bürokratie und Verwaltung. 53 % fühlen sich durch schwache Kundennachfrage in ihrer Geschäftstätigkeit beeinflusst, wobei diese Herausforderung von einer großen Anzahl an Unternehmen als besonders wesentlich empfunden wird. 48 % der Unternehmer*innen sehen die Wettbewerbsintensität als eine große Herausforderung, 47 % die Energiepreise. Weitere häufig genannte Themen sind die Arbeitskosten (43 %), der Fachkräftemangel (38 %), die digitale Transformation (37 %) sowie Zahlungsverzögerungen (36 %). Anzumerken ist, dass die Bedeutung der unterschiedlichen Herausforderungen auch vor dem Hintergrund des hohen EPU-Anteils in der Sparte zu sehen ist.

Während die Steuern und Abgaben sowie die Bürokratie und Verwaltung für fast alle Fachverbände eine große und häufige Herausforderung darstellen, zeigen sich hinsichtlich der übrigen Beeinträchtigungen deutliche Unterschiede. Die schwache Kundennachfrage ist insbesondere für die Immobilien- und Vermögenstreuhänder (67 %), die Buch- und Medienwirtschaft (64 %), die Finanzdienstleister (64 %) sowie die Werbung (60 %) ein großes Problem. Die Unternehmen im Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (84 %), im Druck (81 %) sowie in der Buch- und Medienwirtschaft (61 %) fühlen sich ganz besonders stark durch die hohen Energiepreise in ihrer Geschäftstätigkeit beeinflusst. Der Fachkräftemangel stellt für fast die Hälfte der Betriebe in den Ingenieurbüros, im Druck sowie in der Buch- und Medienwirtschaft eine Herausforderung dar.

Abb. 24 | Herausforderungen der Unternehmen der Sparte Information und Consulting für die nächsten ein bis zwei Jahre
Anteil der Unternehmen in %



Anmerkung: Es wurde jeweils nach den bedeutendsten Herausforderungen gefragt (Mehrfachnennungen).
Quelle: KMU Forschung Austria

5 | Anhang

5.1 | Methodik

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung der Sparte Information und Consulting für das Jahr 2022 inkl. der Vorschau für 2023 basieren auf den Meldungen von mehr als 3.000 Betrieben mit rd. 13.600 Beschäftigten.

Um Verzerrungen in der Stichprobe zu vermeiden, wurden die Daten auf Basis der Struktur der Grundgesamtheit (Anzahl der Betriebe bzw. Anzahl der Beschäftigten nach Beschäftigtengrößenklassen, Fachverbänden und Bundesländern) gewichtet.

Im Gesamtdurchschnitt Information und Consulting sind folgende Fachverbände beinhaltet:

- Entsorgungs- und Ressourcenmanagement
- Finanzdienstleister
- Werbung und Marktkommunikation
- Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie
- Ingenieurbüros
- Druck
- Immobilien- und Vermögenstrehänder
- Buch- und Medienwirtschaft
- Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten
- Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen

Die Bezeichnungen werden im Bericht zur besseren Übersichtlichkeit teilweise in abgekürzter Form verwendet.

